

Bürger, den Zins = Groschen entrichtete; Zudem war diese Stadt auch sehr volkreich, daß täglich Gelegenheit zu handlen kam wohl zu thun und gesund zu machen. Ja, da auch dieser grosse Ort ein rechtes Sünden-Nest war, und es da von allen Arten der Bosheit gleichsam wümmelte, ohne Zahl, beyde Groß und Klein, so suchte dieser grosse Prophet und Lehrer von GOTT, als der deswegen in die Welt kommen, zu suchen und selig zu machen, das verlohren war, durch seine gewaltige Predigten und herrlichen Wunder Capernaum noch zu gewinnen, und von dem bevorstehenden Untergange, ob wohl ganz vergeblich, zu erretten. Er blieb daher nicht immer in dieser seiner Stadt, sondern dieser JESUS von Nazareth zog umher und reisete durch Städte und Märkte und predigte und verkündigte das Evangelium vom Reich Gottes: Er kehrete also bald hie, bald da ein, daß man öfters zu fragen Ursache hatte: Meister, wo bist du zur Herberge? und hat Büntingius in seinem Itinerario SSa. weitläufftiger und ausführlicher von denen Reisen und Herbergen unsers Erlösers gehandelt. So mühsam und armselig es sich nun mit unserm HErrn und Meister, Christo Jesu, zutrüge, eben also geschah es auch gleich darauf mit allen seinen Jüngern, daß sie ausgehen mußten in alle Welt das Evangelium zu predigen, von einer Stadt in die andere zu ziehen, und bey diesem und jenem zur Herberge einzukehren. Hatte ihnen nun ihr Meister bey ihrer Vocation zugleich auch diese Versicherung angehangen, daß, wer sie irgendwo zur Herberge aufnehme, derselbe ihn zugleich mit bewirthe, so kunte man auch dabey mit Rechte fragen: Meister, wo bist du zur Herberge? Ja bey diesen Aposteln ist dieses nicht alleine wahr zu nehmen, sondern auch bey den meisten von denen, welche Jesum

Chri